



## Ode.



Und lösch die rasende Megäre,  
Die Zwietracht, ihre Fackel aus;  
Der heiße Durst nach falscher Ehre  
Sinkt mit ihr in den Schlund voll Graus.  
Die Fürsten wollen Väter werden;  
Und nicht allein nur Helden seyn.  
Die wahre Königin der Erden,  
Die Menschlichkeit, tritt sanft herein.

Da steht sie schon, die sanfte Schöne!  
Und ruft den tapfern Kriegern zu.  
Des Erztes donnerndes Getöse  
Rollt jetzt als Herold sanfter Ruh.  
Sie winkt; es kommt ihr Kind, der Frieden;  
Die Erde ruht; das Meer wird still.  
Selbst Mars beginnt sich zu ermüden:  
Denn Ludwig und George will.

Ist wohl der Biber so viel Siege,  
Ein Rauchwerk so viel Lorbern werth?  
Der schmerzlichste Verlust im Kriege  
Ermüdet keines Helden Schwert.  
Ein wilder Held wird Quellen finden,  
Wenn alle fast versieget sind;  
Und eben dann die Welt entzünden,  
Wann aller Schein des Glücks verschwindt.